

Hauptpässe führen über die südlichen und westlichen Grenzkämme nach Süddeutschland und Böhmen. Die Hauptdurchgangsstraßen sind ausgesprochene Höhenstraßen, da nur selten, wie im oberen Elstertal, die Talsohle zur Anlage der Straßen geeignet ist. Dasselbe zeigt sich bei den Eisenbahnen, die jetzt den Durchgangsverkehr übernommen haben. Die Hauptlinie Reichenbach—Hof ist eine Höhenbahn, die mit ihren großartigen Überbrückungen die Täler der Göltzsch und Elster überschreitet. Erst viel später wurde die Elstertallinie gebaut, die zahlreiche Tunnel erforderte. Die Nebenbahnen sind wieder fast durchweg Höhenbahnen. Die Wichtigkeit des Vogtlandes als Durchgangsgebiet veranlaßte die Wettiner, es in Besitz zu nehmen. Die Straße Leipzig—Hof war lange die einzige Handelsstraße vom mittleren Deutschland nach Bayern. Die gleiche Bedeutung hatte später die Bahn Leipzig—Hof, der jetzt von den preussischen Bahnen durch den Thüringer- und Frankenwald ein wesentlicher Teil des Verkehrs nach Bayern entzogen ist.

Rückblick. Das Vogtland ist im südlichen Teil mit großen Waldungen bedecktes Gebirge, das steil nach Böhmen abbricht. Die Mitte ist ein Hügelland mit sich kreuzenden Höhenrücken und tief eingeschnittenen Tälern. Wald und Feld, Bauerndorf und Industriestadt liegen noch ziemlich unvermittelt nebeneinander. Höhenrücken bilden im Osten und Westen die Grenze, im Norden geht das sächsische in die Hochfläche des reussischen Vogtlands über.

## Volk und Staat.

Sachsen steht nach seiner Bevölkerungsziffer (1. Dezember 1900: 4202216) an dritter Stelle unter den deutschen Bundesstaaten; es besitzt 7,45% der Gesamtbevölkerung des Reiches. Mit einer mittleren Dichte von 280 auf 1 qkm ist es, abgesehen von den Stadtstaaten, der dichtest besiedelte Staat nicht nur des Deutschen Reiches, sondern der ganzen Erde. Die Volksdichte ist fast dreimal so